

Beachtlich

Traditionell luden die drei Unternehmerkreise in Pankow zu ihrem Neujahrsempfang 2010 Unternehmer, Vereine und engagierte Pankower in die neue Tanzschule EDEN ein.

Christine Limberg, Michael Engler und Sascha Hilliger – Vorsitzende der drei Verbände – eröffneten den Abend und zogen eine eindrucksvolle Bilanz. Der Wirtschaftskreis organisiert regelmäßige monatliche Themenabende, einen monatlich stattfindenden Stammtisch als auch ein monatliches Starterfrühstück für Unternehmen.

Die Gäste wurden mit einem Glas Sekt begrüßt und nach den Eröffnungs- und Dankesreden lockerte Musik den Abend auf. Beachtliche Leistungen boten die Schülerinnen und Schüler der Heinz-Brandt-Oberschule.

Persönlich sprach ich viele Unternehmer an, überreichte ihnen unseren Wilhelmsruher und erläuterte unsere Vereinsarbeit. Einige von ihnen kannten uns vom Hörensagen und waren voller Begeisterung über unser Vereinsblatt, was in den Vereinen als Vorzeigeprodukt gelobt wird. Ich habe in allen Gesprächen auf unser marodes Dach hingewiesen.

Die intensivere Zusammenarbeit mit diesen wirtschaftlichen Vereinen und damit mit den Unternehmern von Pankow könnte für unseren Verein weitere positive Impulse bieten und Möglichkeiten eröffnen.

Hiermit richte ich an alle Vereinsmitglieder und den Vorstand die Grüße der drei ausrichtenden Vereine aus.

Carla Pitt

Wann wird es endlich mal Olympia...



Es war ein etwas merkwürdiger Augenblick. Ich hatte gerade meine Mitreisenden im allabendlichen Getümmel auf der Fanmeile in Vancouver verloren.

Irgendwo zwischen den tausenden Ahornblättern verschwand gerade mein Rucksack mit all den wichtigen Sachen drin: Ohne Handy war ich wirklich aufgeschmissen. Aber es war egal. Alle tanzten in den Abend hinein. Jeder Teil der Erde hatte eine Handvoll seines Menschenschlags auf diese eine Straße entsandt.

Sorry, war das Wort der Stunde. Stand man sich sprichwörtlich doch auf den Füßen oder bekam ein der unzähligen Fahnen ins Auge. Irgendwo wurde wieder die Kanadische Nationalhymne angestimmt. Gerade der letzte Teil des eingängigen Liedes war doch etwas anstrengend und gelang niemals wirklich harmonisch. Aber was waren die falschen Töne gegen die strahlenden Augen, mit denen die Kanadier ihr Lied sangen.

Ein Land war stolz und glücklich und hatte allen Grund dazu. Niemals hatte ich wirklich daran gezweifelt, meine Leute wiederzufinden. In so einer Stimmung kann nichts schief gehen!

Vieles erinnerte an die Zeit der Fußballweltmeisterschaft hier in Deutschland. Wo man schon mal mit einem Deutschlandtrikot zur

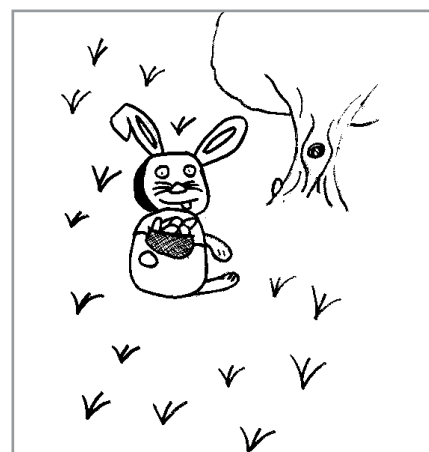
Arbeit ging, obgleich es einem Tage vorher keinesfalls in den Sinn gekommen wäre.

Und Vancouver gab den Spielen zurückhaltend aber selbstbewusst einen angemessenen Rahmen. Ohne Hundescheiße auf den Straßen, ohne sinnlose Schmierereien an den Häuserwänden und in jeder Kneipe eine lustige Menschenmasse quer durch alle Altersschichten – natürlich völlig rauchfrei.

Busfahrer, die bei Frage nach dem richtigen Ticket grinsend schon mal von ihrer Uroma aus Heidelberg erzählten und Polizisten die für ein Gruppenfoto den Verkehr auf einer Hauptstraße absperreten.

Oh Berlin, wie schön könntest du sein...

Patrick Meinhardt



Zeichnung: Max Fröschi

Wir wünschen allen Lesern ein wunderbares Osterfest!

LEBEN IN WILHELMSRUH E.V.
BIBLIOTHEK

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 14.00 - 19.00 Uhr
Mi, Fr 10.00 - 13.00 Uhr

Party

Sommerfest mit Rotkäppchen und Autorin



Foto: © DEFA-Stiftung/Karin Blasing

Traditionell laden wir alle Wilhelmsruher und Rosenthaler Einwohner mit ihren Familien und Gästen zu unserem diesjährigen Sommerfest ein. Am 5. Juni 2010 starten wir um 14 Uhr mit einem bunten Nachmittag bei selbst gebackenem Kuchen, mit Kaffee oder Tee und anderen Getränken für die Kinder rund um die Bibliothek am Ende der Hertzstraße.

Kinderspiele wird es geben und die Bibliothek ist natürlich geöffnet, doch um 16 Uhr wird es ganz still in unserem Kinderlesesaal. Dort zeigen wir den DEFA-Märchenfilm „Rotkäppchen“ mit Blanche Kommerell und die Schauspielerin wird selbst anwesend sein und allen großen und kleinen Märchenfreunden ihre Fragen beantworten. Außerdem kann man ein Foto mit der Schauspielerin

machen. Ab 18 Uhr wird gegrillt und um 20 Uhr wird Blanche Kommerell aus „Kassandra“ von Christa Wolf lesen. Vielleicht wird die Autorin und / oder ihr Ehemann anwesend sein. Die genauen Angaben werden rechtzeitig bekannt gegeben, fragen Sie in der Bibliothek nach.

Wir rufen alle Kinder auf:

Malt ein Bild über das Märchen vom Rotkäppchen und gebt die Bilder in der Bibliothek ab bis Mitte Mai. Wir werden sie zu unserem Sommerfest dort ausstellen. Alle Kinder, die zur Kinovorführung als Rotkäppchen verkleidet kommen, nehmen an der Verlosung von drei schönen literarischen Preisen teil.

Wir freuen uns auf ein wunderschönes Sommerfest mit Euch!

Carla Pitt



Veranstaltungen in Wilhelmsruh und Rosenthal

Bibliothek Hertzstraße 61:**Märchen Montag****12. April 17.00 Uhr**

Mit den Märchen aus 1001 Nacht gehen wir mit Euch auf eine Reise in den Orient. Dazu treffen wir uns in der Bibliothek und lassen uns überraschen, wohin uns der fliegenden Teppich bringt.

Wir lassen uns zeigen „Wie alles begann ...“ und begleiten „Ali Baba und die 40 Räuber“ auf ihren Abenteuern. Hast Du Lust mitzukommen? Dann schau doch vorbei. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir nehmen Weltreisende ab 6 Jahren mit.

Wir verreisen jeden **zweiten und vierten Montag im Monat**.

Es liest Ilona Schmidt

Jugend,-Kultur-und Nachbarschaftszentrum Toller 31, Tel. 9167719**Sonntag, 11. April 11 bis 15 Uhr**

„Nach-Ostern-Familien-Brunch“
Eintritt: 3 Euro, für Kinder unter 12 Jahre - 2 Euro

43. Grundschule Lessingstraße

Der Förderverein der Schule lädt am **16. April um 19 Uhr** zum Kino-Abend mit Musik „Mama Mia“ alle Eltern, Kinder und Interessierte ein.

Evang. Kita, Goethestr. 3

(direkt an der Kirche Wilhelmsruh)
Sonntag, 18. 4. 2010, 14 bis 18 Uhr
Flohmarkt – verkaufen oder kaufen Sie Kinderkleidung, Spielzeug, Haushaltswaren, Textilien, etc. – Standmiete 5 Euro und ein Kuchen,

Aufbau ab 13 Uhr – Tapeziertische und Decken bitte mitbringen!

Anmeldung bis 8.4. unter Telefon 0163-3613932 – die Erlöse kommen den Kindern zugute.

Bibliothek Hertzstraße 61:**21. April 19.00 Uhr**

Rosa Luxemburg. Leidenschaftlich leben, die Historikerin und Luxemburg-Biografin Prof. Dr. Annelies Laschitzka zu Gast

Eintritt frei

Frau Laschitzka bittet um Ihre kleine Spende zugunsten unserer Bibliothek

CoffeeArt**28. Mai 20.30 Uhr**

Jazz mit dem Skip Wilkins Quartett
Eintritt frei

Lesekreis mit Blanche Kommerell



Kennen Sie das Kunst & Literaturforum Amalienpark in der Breiten Straße 2 in Pankow? Durch eine Zeitungsanzeige wurde ich auf eine interessante Veranstaltung im Literaturforum aufmerksam und erlebte den Beginn einer neuen, wunderbaren Veranstaltungsreihe. Sie richtet sich an alle Interessierten, welche die Schönheit literarischer Texte (wieder-)entdecken oder selbst vorlesen und darstellen möchten. Die bekannte Schauspielerin (sie war das quicklebendige Rotkäppchen im Märchenfilm der DEFA unter der Regie von Götz Friedrich) und erfahrene Rezitatorin Blanche Kommerell lädt zu einer Entdeckungsreise in die Welt der Literatur ein. Zum Auftakt wurde der Anfang von Christa Wolfs „Kassandra“ gelesen.

Frau Kommerell verstand es, durch ihre leise, feine und doch lebendige Art die Teilnehmer zu aktivieren und ihnen die Besonderheiten der deutschen Sprache deutlich zu machen. Sie begann diesen ersten Abend des Lesekreises mit amüsanten Sprechübungen und wir lernten etwas über die Aussprache unserer Namen. Danach erzählte sie uns Teilnehmern von ihrer engen Beziehung zum Werk „Kassandra“ von Christa Wolf und letztlich wurde gelesen – freiwillige Teilnehmer lasen einen Absatz vor und Frau Kommerell erläuterte an diesen Beispielen die

Wichtigkeit von Körperhaltung, Atmung, Betonung und von Vorstellungen und Bildern im Kopf beim Lesen eines Textes. Wie erzeugt man einen Spannungsbogen? Das Klangbild der Vokale und der Rhythmus der Sätze werden ergründet. Spannende zwei Stunden waren im Nu vergangen. Der Lesekreis wird monatlich einmal stattfinden bis zum Juni 2010 und wenn die Teilnehmer Lust verspüren, mit Frau Kommerell weiter die Literatur zu entdecken, könnte auch sie sich eine Weiterführung der Reihe vorstellen.

Blanche Kommerell wurde 1950 in Halle/Saale geboren, studierte Germanistik und Musikwissenschaften an der HU Berlin und erhielt ihre Schauspielausbildung an der jetzigen Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch und am Berliner Ensemble. Seit ihrer Kindheit drehte sie Filme, u.a. das allen in der DDR aufgewachsenen Menschen bekannte Rotkäppchen. Seit mehr als 20 Jahren gastiert sie bundesweit und im Ausland mit literarischen Porträts und Lesungen und seit 1990 ist sie Dozentin für Sprache und Schauspiel an der Universität Witten/Herdecke. Dort leitet sie das Studen-



tentheater und inszeniert mit ihm jährlich ein Stück. Blanche Kommerell hat mehrer Gedichtbände veröffentlicht und 2008 erhielt die

Erlebnis

zierliche Frau mit dem versteckten Temperament den Deutschen Sprachpreis.

Der zweite Termin fand am 16. März 2010 statt. Ganz besonders herzlich wurde Gerhard Wolf – Ehemann von Christa Wolf – begrüßt. Er nahm am Lesekreis teil und konnte spezielle Fragen der Teilnehmer beantworten. Es ging um den Satz in Christa Wolfs „Kassandra“: „Was ich lebendig nenne ... Das Schwierigste nicht zu scheuen, das Bild von sich selbst zu ändern.“ Die Teilnehmer waren aufgefordert, ihre Lieblingsstellen aus dem Buch mitzubringen und entweder selbst vorzutragen oder an Frau Kommerell Fragen dazu zu stellen. Frau Kommerell war wie immer sehr gut vorbereitet und hatte eine Auswahl der Sätze, die ihr viel bedeuten, herausgesucht und verteilt. Wieder wurde mit Stimmübungen am Beispiel von Namen begonnen und anschließend wurden die Sätze von den Teilnehmern gelesen. Bei der Besprechung der Sätze, wie man sie lesen und verstehen könnte, entstand sehr schnell Konsens, dass es nicht einfach ist, herauszufinden, wie man einen Satz vorlesen muss, damit er von den Hörenden verstanden wird. Es entstand eine rege Diskussion über Lesetechniken und Interpretationen von Texten und klar wurde, dass dieses Buch mit seiner Kraft noch heute genauso aktuell ist, wie es 1983, als es herauskam, war. Es geht um unsere Gesellschaft, was wir alle tun oder nicht tun, wie wir uns den Themen stellen, ob wir Mut haben oder gleichgültig sind ...

Herzlich gratulieren wir Blanche Kommerell und Christa Wolf nachträglich zu ihren Geburtstagen im März und wünschen alles Gute!

Blanche Kommerell hat spontan zugesagt, der Ehrengast auf unserem diesjährigen Sommerfest zu sein!

Carla Pitt

Einfach anders

Am Faschingsdienstag waren in der 43. Grundschule in der Lessingstraße die Narren los. Es gab Hexen, Cowboys, Indianer, Prinzessinnen, Clowns, mehrere Pipi Langstrümpfe aber auch Mülltonnen, OP-Ärzte, eine Toilettenfrau, sogar Max und Moritz trieben ihr Unwesen.

In jeder Klasse gab es eine Station, wo die Kinder sich bei Spiel, Basteln, Tanz und Bewegung vergnügen konnten. In der Turnhalle war für die 3. bis 6. Klassen ein lustiger Hindernisparcours aufgebaut. Die Eltern hatten für die Stärkung der

Nicht nur Eintagsfliegen



Foto: Ilka Verch-Lang

Kinder Gesundes, Kuchen, Obst und natürlich auch Leckereien abgegeben. Die Eltern des Fördervereins halfen tatkräftig beim Schminken der Kinder. In der Turnhalle sahen die Karnevalisten später das Theaterstück: „Die Eintagsfliege“, was viel Nachdenkliches und Lustiges enthielt. Die 5. und 6. Klassen hatten in der Turnhalle auf der Goethestraße bei Sportspielen ihren Spaß. Jetzt ist das närrische Treiben vorbei und alle freuen sich schon auf den Fasching im nächsten Jahr.

Ilka Verch-Lang

Danke



Foto: Matthias Junge

Am 16. Dezember fand auf unserem Schulgelände das jährliche Weihnachtsfest statt. Viele fleißige Hände trugen zum Gelingen des winterlichen Nachmittages bei.

Förderverein findet Weihnachtsfest wieder

Im Mittelpunkt unseres Weihnachtsfestes stand die Weihnachtsaufführung „Das verschwundene Weihnachtsfest“.

Unter der Leitung von Frau Gustke und unter Mithilfe von Frau Zoschke zeigten die Kinder der Klassenstufen 1-6 vor ausverkaufter Sporthalle ein zauberhaftes Programm.

Der verdiente Applaus an unsere kleinen und großen Künstler wollte nicht enden. Vor der Sporthalle, im Scheinwerferlicht unserer frisch renovierten Schulfassade, gab es einen kleinen Weihnachtsmarkt unterm Weihnachtsbaum. Mit Glühwein,

Tee, Rostbratwurst, Plätzchen und Stollen wurden die Kinder, Eltern und Besucher auf die Weihnachtszeit eingestimmt.

Erstmals in diesem Jahr boten wir als Förderverein T-Shirts und Schulkalender mit Zeichnungen aus allen Klassen unserer Schule an. Auch hier vielen Dank für die Mithilfe und Organisation an unsere Eltern, Lehrer und unsere Schulleitung Frau Butt und Frau Zepper. Nochmals DANKESCHÖN!

*Ihr Vorstand des Fördervereins der
Rudolf-Dörrier-Grundschule*

Geöffnet

Das kleine aber feine familiengeführte Gästehaus PaPa in der Kurzen Strasse 4 wird ein Jahr.

Und zu diesem Anlass werden die Tore für alle Einwohner von Wilhelmsruh und Rosenthal sowie ihre Gäste geöffnet.

Am Samstag, den 17. April 2010 von 11 bis 18 Uhr ist „Tag der offenen Tür“.

Familie Fritzlar führt durch die Räume, zeigt die individuell gestalteten

Zimmer. Bei einer Tasse Kaffee inklusive eines Geburtstagskuchens kann man eine kleine Vorentscheidung über sein zukünftiges Urlaubsquartier wählen. Bereits ab 21 Euro pro Person im Doppelzimmer kann man seine Buchungen im Voraus vornehmen – oder eben einfach mal kurz eintreten und gratulieren kommen.

Familie Fritzlar

GÄSTEHAUS

PaPa

KURZE STRASSE 4
13158 BERLIN-WILHELMSRUH
WWW.GAESTEHAUS-PAPA.DE
GAESTEHAUS-PAPA@T-ONLINE.DE
TELEFON.030/49 85 12 64
FAX.030/49 85 13 38



Mal richtig Schröpfen lassen

Der Frühling hält Einzug – und mit ihm die Freude der Menschen, die Winterkleidung aus dem Kleiderschrank zu verbannen und sich farbenfroh und leicht zu kleiden. Schnell wärmt die Sonne stärker – Jacken werden über den Arm genommen, arm- und bauchfreie T-Shirts bestimmen das Straßenbild. Viele Menschen – vor allem Damen, doch zunehmend auch Herren – schauen (im Idealfall) morgens in den Spiegel und stellen fest, dass Arme und Bauch doch lieber bedeckt werden sollten.

Was tun? Wieder eine Diät oder doch mehr Sport, aber wann und wie überliste ich den inneren Schweinehund? Für diese Problematik gibt es nun eine neue Antwort: gesundheitsorientiertes Bodyforming bei Inhaberin Mandy Pohl in ihrem Institut „Absolute Body Specialist“ in der Hauptstraße 41 in Wilhelmsruh. Das Institut ist einmalig in Berlin. Frau Pohl wurde 1966 in Merseburg geboren und ging dort auch zur Schule, doch sie wollte immer schon

nach Berlin. Nach einer Ausbildung zum Konditor und einem Meisterstudium ging sie in ihre Traumstadt Berlin und war hier 5 Jahre als Filialleiterin tätig. Sie spürte, dass auf Dauer Backwaren nicht ihre Leidenschaft sind, eher Kosmetik und was man damit tun kann. Sie ließ sich zur Kosmetikerin ausbilden und arbeitete nebenberuflich selbständig im Vertrieb hochwertiger Kosmetik. Eine aufbauende Ausbildung als Make-up-Stylistin folgte sowie Farb- und Stilberatung. Als Visagistin war Frau Pohl bei einer großen Friseurkette tätig und schließlich fand sie ihr wahres Betätigungsfeld bei der Firma Weyergans, mit deren Methoden sie heute noch arbeitet. Nach einer medizinischen Ausbildung zur Cellulite-Therapeutin eröffnete die Unternehmerin 2003 dieses Studio, welches von Mundpropaganda lebt und in dem die Kundinnenzahl stetig wächst.

Über die neue Methode, den Körper zu formen, lassen Sie sich doch kostenfrei individuell beraten und

Jungbrunnen

schauen Sie auf die Homepage www.absolutebodyspecialist.de. Hier finden Sie auch ein Video über den Ablauf der Behandlung sowie Fernsehbeiträge über diese neue Methode. Natürlich können Sie im Institut von Frau Pohl auch ein Face Lifting mit der Schröpfmethode, eine medizinische Fußpflege oder eine professionelle Nagelmodellage sowie Maniküre und vieles mehr erhalten. Allen Lesern einen schönen Frühling mit einer Figur ohne Problemzonen.

Mandy Pohl



Foto: Diana Dahlhaus

Was lesen wir denn heute

Dieter Moor: „Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht- Geschichten aus der arschlochfreien Zone“

„Ich zwangsverschiebe mich selber an einen Ort, vor dem mich jeder vernünftige Mensch gewarnt hat. Höchste Arbeitslosigkeit Deutschlands. Dumpfe Osis. Alkoholiker und Neonazis. Die gesunde Bevölkerung flieht, zurück bleiben die Loser, die Alten, die Gescheiterten, die Kaputten. Das vergessene Land.“ so Dieter Moor in seinem Buch.

Als ich das Buch zum Geburtstag geschenkt bekam, war ich erstmal skeptisch.

Den Autor kannte ich flüchtig aus dem Fernsehen.

Ich hatte keine Lust auf noch mehr Geschichten von Westlern und ihre Befindlichkeiten mit dem Osten im „Nachwendejubiläumjahr“.

Als ich dann aber anfang zu lesen, war ich positiv überrascht. Von der ersten Seite an ist das Buch unterhaltsam und wirklich witzig. Nicht zuletzt auch deswegen, weil Moor den „kleinen Schweizer“ in sich immer wieder ironisch und bissig hinterfragt Moor ist Schweizer!).

Die Geschichten aus der „arschlochfreien Zone“ sind offen, ehrlich und liebevoll erzählt. Moor setzt sich mit den altbekannten Vorurteilen und Klischees über Osis in „Dunkeldeutschland“ auseinander und bleibt dabei voller Respekt gegenü-

Gelesen

ber der Lebensleistung dieser Menschen.

Das hatte ich so nicht erwartet. Man kann viel lachen, aber nicht auf Kosten der Region und ihrer Menschen.

Wer dieses Buch gelesen hat, möchte am liebsten gleich die Koffer packen und nach Amerika ziehen. Muss schön sein da!

Wenn Sie sich jetzt fragen, was Amerika damit zu tun hat, kann ich nur sagen – lesen Sie das Buch!

Übrigens, wenn ich Dieter Moor jetzt in einer Fernsehsendung sehe, dann zappe ich nicht gleich weg.

Heike Lemcke

Generationstreue



Foto: Familie Badstübner

Auf eine wechselhafte und sehr bewegte Geschichte kann das Unternehmen „Zoologie Badstübner“ zurückblicken. Marcel Badstübner, der das Unternehmen heute in der fünften Generation leitet, feiert am 1. April 2010 ein seltenes Geschäfts-jubiläum: das 100-jährige Bestehen. Es ist ein Familienunternehmen seit der ersten Stunde, Sitz ist heute in der Hauptstraße in Berlin Pankow-Rosenthal. Seit der Gründung am 1. April 1910 in Lodz erlebte die Inhaber-Familie Badstübner eine wechselvolle Geschichte. Nach einem vielversprechenden Start kam das Einzel und Großhandelsunternehmen durch Handelsverbot und den 2. Weltkrieg zwangsläufig ins Stocken. Dennoch verlor die Familie nie den Mut. Und so eröffnete Paul Badstübner am 8. Mai 1946 - obwohl sein Vater und Gründer Paul Ferdinand und die Geschwister verschollen waren - erneut einen Zier-

Vom Handelsverbot zum Fachhändler

fischgroßhandel und ein Jahr später einen Zoo-Einzelhandel am Stettiner Bahnhof. Durch die Gründung zweier deutscher Staaten und den Abriss des Stettiner Bahnhofs musste die Zierfischzucht 1949 wieder aufgegeben werden, während der Zoofachhandel nach Berlin Mitte in die Kastanienallee umzog. 1952 wurde in Berlin Pankow ein Grundstück erworben, wo die Familie zuerst eine Vogel- und Zierfischzucht, später eine Einzelhandelsfiliale aufbauten.

Es begann die Zeit des Deutschen Wirtschaftswunders, von dem das Unternehmen profitierte. Mit dem Mauerbau 1961 halbierte sich die Kundschaft. Die beiden Zoofachgeschäfte florierten trotzdem - sie wurden erweitert und ausgebaut und auch die Zucht entwickelte sich gut. Die Kinder traten in die Fußstapfen der Eltern, so dass die Unternehmensnachfolge stets gesichert war. Der jüngste Geschäftsführerwechsel fand am 31. Dezember 2001 statt, als Michael Badstübner die Führung an seinen Sohn Marcel übergab. Heute sind Michael und seine Frau Rosemarie noch immer die Helfer und Ratgeber.

Inzwischen betreibt Marcel nur noch das Geschäft in Pankow. Die hier angrenzende Vogelzucht haben die Badstübners vor zwei Jahren an einen ehemaligen Mitarbeiter übergeben und 2001 musste das Geschäft in der Kastanienallee geschlossen

werden, da diese Immobilie, in der sie über 46 Jahre Mieter waren, verkauft wurde. „Der Zoofachhandel hat es nicht einfach“, resümiert Marcel Badstübner, „die Wirtschaftsentwicklung geht bergab. Viele der Verbraucher sind auf Billigwerbung fixiert, selbst wenn sie dabei Qualitätsverluste hinnehmen müssen“. Die gefährlichsten Wettbewerber sieht er in den zahlreichen Internet-Shops, aber auch die Lebensmittelmärkte auf der grünen Wiese sind eine nicht zu unterschätzende Konkurrenz. Dennoch will er nicht resignieren. Das Traditionsunternehmen hat viele Stammkunden, die Fachberatung zu schätzen wissen, aber auch zahlreiche Neukunden jeden Alters, die mit gezielten Werbeaktionen, unter anderem auf Marktfeiern, angesprochen werden. Badstübner ist ein Fachhändler, der seinen Kunden Kompetenz verspricht, daher setzt er vor allem auf Fachhandelsprodukte. Der heutige Schwerpunkt liegt in der Aquaristik & im Gartenteichbereich mit ca. 250 verschiedenen Arten Zierfische, 25 verschiedenen Arten Gartenteichfische und 90 verschiedene Arten Teichpflanzen.

„Das 100. Jubiläum ist ein toller Anlass, um mit den Kunden zu feiern“, freut sich die Unternehmerfamilie.

„Wir hoffen auf viele Besucher und Kunden zu unserem Jubiläum“.

Familie Badstübner

Impressum

Wie, Wo, Was, Wer

Herausgeber

Leben in Wilhelmsruh e.V.
Hertzstraße 61,
13158 Berlin

Redaktion

Carla Pitt

Lokales

Carla Pitt

Design

Sven Olivie

Druck

Bürodienste in Pankow

Vorstands-Vorsitzender

Patrick Meinhardt

Tel.

030-91 77 23 70/71

E-Mail

info@leben-in-wilhelmsruh.de

Fax

030-91 77 23 79

Internet

www.leben-in-wilhelmsruh.de

Aus eins mach zwei

Zukunftsforscher

Lange vorbereitet und nun vollzogen, die Fusion der Kindergärten Fontane- und Goethestraße des Eigenbetriebes Kindergärten NordOst. Am Morgen des 1. Novembers 2009 empfangen wir Erzieher die Kinder im sanierten Haus Fontanestraße. Alles war neu und für einige auch fremd. Die Gruppenräume sind groß und hell und wurden liebevoll von den Erziehern eingerichtet und mit den Kindern gestaltet.

Schon im Vorfeld lernten die Kinder ihren jetzigen Gruppenraum kennen. Sie brachten während der Umzugsphase, gemeinsam mit ihren Erziehern, Spielsachen in den Kindergarten. Somit stellten sie langsam einen Bezug zum neuen Haus her. Der größte Wunsch, die ehemals 2 Häuser der Fontanestraße miteinander zu verbinden, wurde uns erfüllt. Durch einen großen, lichtdurchfluteten Flur, der gleichzeitig der Eingangsbereich ist, erreicht man alle Räume.

In unserem Kindergarten können jetzt 120 Kinder im Alter von 1-6 Jahren betreut werden. Den Kindern stehen 6 Gruppenräume, 1 Sportraum und 1 Entspannungsraum 1 Werkraum und eine Kinderküche zur Verfügung. Betreut werden sie von 11 Erzieherinnen und einem Erzieher. Auch die Waschräume und die Garderoben für die Kinder



Foto: kathleen Fröschl

sind gut gelungen. Der große Garten ist noch nicht ganz fertig, aber wir hoffen, dass die Arbeiten nach dem Frost zügig weitergehen, hier entsteht noch ein Verkehrsgarten. In den letzten Wochen entwickelte sich eine Atmosphäre von gegenseitiger Achtung und freundschaftlichem Miteinander. Unsere beiden Profile „Naturwissenschaftliches Experimentieren“ und „Musik“ verbinden wir und machen sie für alle Kinder zugänglich. .

Die Plakette „Haus der kleinen Forscher“ wurde uns für 2 Jahre verliehen und wir sind voller Hoffnung, sie weiter zu erhalten. Gemeinsam haben wir ein Ziel – wir wünschen uns, dass die Kinder gern zu uns kommen und dass uns die Eltern ihre Kinder mit einem guten Gefühl anvertrauen. Die vergangenen Wochen haben uns gezeigt, dass wir auf einem guten Weg dorthin sind.

Birgit Schumann, Erzieherin

**Bürodienste
in
Pankow**

**B
I
P GmbH**

Lessingstraße 79

(Haus 85)

13158 Berlin

Tel.: 030 / 91772520

Fax.: 030 / 91772517

Internet:

www.buerodienste-in-pankow.de

Ihr Kopiergeschäft & Dokumentencenter in Wilhelmsruh & Rosenthal

Wir bieten Ihnen:

- ... S/W Kopien/ -drucke bis DIN A0 & länger
- ... Farbkopien/ -drucke bis DIN A0 & länger
- ... Laminierarbeiten bis A0 & länger
- ... Bindearbeiten Plastik-, Drahtverbindungen
- ... Bilder von Digitalkameras, CD und DVD bis DIN A0 & länger
- ... Farb- und S/W Scan bis A0 & länger inklusive Archivierung
- ... Faxdienst

Ihr Wüstenrot Service-Center in
Wilhelmsruh.

Hertzstraße 22-24 · 13158 Berlin
 Telefon 030 2131030
 Mo. bis Do. von 10-18 Uhr
 Fr. von 10-16 Uhr



Partner der Württembergischen

DOCTORES STIEBING VÖLSCHAU 
 WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER

Hertzstraße 18 · 13158 Berlin · Fon 916 999 0 · Fax 916 777 0
 berlin@stiebing.de · www.stiebing.de



Einkommsteuererklärung	Rentenbesteuerung
Jahresabschlüsse	Lohnsteuerberatung
Buchführung (DATEV)	Bescheidprüfungen



Pfötchen & Co
 ...das Paradies für Ihr Tier
 - Mit Lieferservice -

Inh. Daniela Dähne
 Hauptstr.22
 13158 Berlin - Wilhelmsruh
 - gegenüber von Kaiser's -
 Tel.: 030 - 498 51 326
 Fax: 030 - 498 51 328

service@zoofachhandel-berlin.de
 www.zoofachhandel-berlin.de

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 9.30 - 18.30 Uhr
 Samstag 9.30 - 13.30 Uhr

floristeria
 ramona semt

kreative Floristik Geschenke Fleurop Lieferservice




Hauptstraße 21 13158 Berlin Tel. 030/9163870

Blumenparadies
 Blumen & Präsente

*Holen Sie sich aus
 ihrem Blumen-
 Fachgeschäft den
 Frühling nach Hause!*



Inh.: Nicoela Franke
 Hauptstraße 26 • 13158 Berlin
 www.Blumenparadies-Berlin.de
 Blumen.paradies@t-online.de
 Tel. (030) 917 43 002

Ich hab die Hörner schön.



Te Gard
 Der T-Laden nicht nur für T-Trinker

Hertzstraße 14 • 13158 Berlin
 ☎ 030 • 44 70 70 36
 📞 0176 • 64 38 77 44
 🌐 www.te-gard.de.tl
 Inhaberin Andrea Jazosch

✂ **Gutschein über einmalig 10% Rabatt auf „Tee Ihrer Wahl“**
 einlösbar bis 30.05.2010

Am **01.04.2010** **Ab 10:00 Uhr**

Feiern Sie mit uns
100 Jahre Zoologie
 Badstübner

Einladung

Diese Einladung ist ein Gutschein für
1 x Wurst incl. 1 x Getränk für 1€
 Große Tombola mit attraktiven Preisen
 Promotion bekannter Firmen
 viele Sonderangebote
 und Überraschungen für
 Schnäppchenjäger

Einladung



Eltern- und Familienberatung

Petra Wohlgemuth, Praxis im Turm
 Gertelstr. 6, 13158 Berlin
 Telefon 030-498 968 73
 kontakt@petra-wohlgemuth.de
 www.petra-wohlgemuth.de

Beratung/Coaching für
 • Eltern, Familien
 • Adoleszierende
 • Kinder/Jugendliche
 • Kindergärten/Schulen